



## Korkeichenwälder erhalten

Die schonende Nutzung der Kork-Eichen – und dazu gehört die Herstellung von Flaschenkorken – ist der Garant für den Erhalt dieser jahrhundertealten Kulturlandschaft. Plastikkorken und Schraubverschlüsse kommen bei dieser Leistungsbilanz nicht mit. Obwohl große Teile der *Montados* und *Dehesas* unter strengem gesetzlichen Schutz stehen, ist ihr dauerhafter Erhalt mit ihrer Nutzung verbunden. Wer Kork kauft, betreibt Klimaschutz, schützt den Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen und erhält die Lebensgrundlage der Menschen vor Ort.

## Machen Sie mit

Es gibt also viele gute Gründe, Naturkorken als Flaschenverschlüsse zu verwenden. Nicht zuletzt, weil sich dieses einmalige Naturmaterial sehr gut recyceln lässt. Weil Korken viel zu schade für den Müll sind, sammelt sie der NABU im Rahmen der *KORKKampagne* „Korken für den Kranichschutz“. In den Winterhuder Werkstätten für behinderte Menschen (Hamburg) wird aus den gesammelten Korken das Dämmgranulat ÖKORK hergestellt und als zertifizierter, umweltfreundlicher Baustoff gehandelt. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt in Projekte zum Kranichschutz an der Elbe und in Spanien.

Denken Sie daran: Mit jedem Korkprodukt kaufen Sie nicht nur ein qualitativ hochwertiges Material – Sie tragen auch zum Erhalt einer einmaligen und vielfältigen Landschaft bei.

## Korkensammelstellen:

- Getränke Freimuth  
Georg-August-Zinn-Str. 71
- Heichelberghof, Klein-Umstadt  
Bahnhofstr. 26

## So können Sie helfen

- Achten Sie beim Weinkauf auf den Verschluss – wählen Sie echten Kork.
- Fragen Sie Ihren Weinhändler nach den Verschlüssen.
- Sprechen Sie mit Freunden über die Vorteile von Kork.
- Bringen Sie Ihre (Natur-)Korken zu einer Sammelstelle der KORKKampagne: [www.KORKKampagne.de](http://www.KORKKampagne.de)
- Setzen Sie mit Ihrer Stimme ein Zeichen, schreiben Sie eine Mail an: [realcork@apcor.pt](mailto:realcork@apcor.pt) und lassen Sie sich als Korkfreund registrieren.

## NABU – für Mensch und Natur

Der NABU, Naturschutzbund Deutschland, ist einer der größten und ältesten Umweltverbände Deutschlands. Die wichtigsten Ziele des Verbandes sind der Schutz von Lebensräumen und Artenvielfalt, die Entwicklung einer nachhaltigen Land-, Wald- und Wasserwirtschaft und die Stärkung des Stellenwertes des Naturschutzes in der Gesellschaft.

## Kontaktadressen

**NABU-Bundesverband**  
Charitéstraße 3 • 10117 Berlin  
Telefon 030.28 49 84-0  
Fax 030.28 49 84-20 00  
[NABU@NABU.de](mailto:NABU@NABU.de) • [www.NABU.de](http://www.NABU.de)

**NABU Hamburg – KORKKampagne**  
Osterstraße 58 • 20259 Hamburg  
Telefon 040.69 70 89-0  
Fax 040.69 70 89-19  
[mail@NABU-Hamburg.de](mailto:mail@NABU-Hamburg.de) • [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)  
[www.korkkampagne.de](http://www.korkkampagne.de)

**APCOR – Portuguese Cork Association**  
Av. Comendador Henrique Amorim, n.º 580  
P. O. Box 100  
4536-904 Santa Maria de Lamas – Portugal  
Telefon +351.227 47 40 40  
Fax +351.227 47 40 49  
[e. realcork@apcor.pt](mailto:realcork@apcor.pt) • [www.realcork.org](http://www.realcork.org)



# Kork

## Die rundum richtige Wahl



## BUND-Korkensammlung

[www.bund-umstadt.de](http://www.bund-umstadt.de)



Impressum: © NABU-Bundesverband, 11/07 • Realisation: K2., Bonn • Bilder: APCOR, NABU/H. May, M. Delpho • Art.-Nr. 5103





Ein Korken ist viel mehr als nur ein guter Flaschenverschluss: Er ist Produkt einer jahrhundertealten, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Landbewirtschaftung in den Korkeichenwäldern, hat eine gute CO<sub>2</sub>-Bilanz und lässt sich problemlos recyceln. Darum ist die Nutzung von Flaschenkorken ein echter Gewinn. Und trotzdem geraten die Naturkorken unter Druck: Immer häufiger finden sich Plastikorken und Schraubverschlüsse auf den Weinflaschen.

## Ein nachwachsendes Naturprodukt

Flaschenkorken und viele andere Korkprodukte werden aus der Rinde von Kork-Eichen (*Quercus suber*) – einer engen Verwandten unserer heimischen Eichen – gewonnen. Sie wachsen nur in Portugal, Spanien, Italien, Nordafrika und Frankreich. Die lichten Wälder bedecken eine Fläche von etwa 2,5 Millionen Hektar Land. Über die Jahrhunderte haben sich mit der Korkernte Kulturlandschaften entwickelt, die in Portugal *Montado* und in Spanien *Dehesa* heißen. Neben der Korkwirtschaft haben sie Bedeutung als Weide- und Ackerflächen, für die Jagd und zur Brennholzgewinnung sowie als einmaliger Lebensraum für eine Vielzahl bedrohter Tiere und Pflanzen. Zugleich sind sie unverzichtbare Lebens- und Wirtschaftsgrundlage für die Menschen in der Region. In diesem nachhaltigen System sind die Kork-Eichen nicht nur Rohstofflieferant, sie schützen auch den Boden vor Erosion, erhöhen die Regenwasseraufnahme und speichern Kohlendioxid, besonders, wenn sie ihre Rinde erneuern.

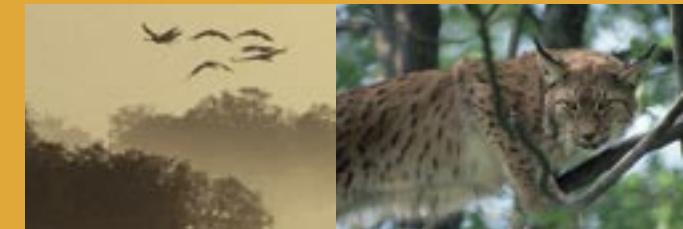
## Naturparadiese aus Menschenhand

Nirgendwo in Europa ist die Artenvielfalt höher als im Mittelmeerraum. Allein 13.000 Pflanzenarten kommen nur hier vor. Seltene Tiere wie Pardell-Luchs, Schwarzstorch und Spanischer Kaiseradler haben auf der iberischen Halbinsel ihre letzten Refugien. Die Korkeichenwälder sind in der Brutzeit von vielen Vogelarten, z.B. Bienenfresser, Wiedehopf, Raubwürger, Blauelster, Nachtigall und Samtkopf-Grasmücke dicht bevölkert. Seltene Greifvögel wie Schwarzmilan, Zwerg- und Schlangeadler bauen ihre Nester in den Kronen der Eichen.

Eine besondere Bedeutung haben die Korkeichenwälder für Millionen von Zugvögeln aus Nordeuropa. So nutzen Störche, Greifvögel und viele Singvögel die *Montados* und *Dehesas* als unverzichtbaren Rastplatz auf dem Weg in ihre afrikanischen Winterquartiere und tanken Kraft. Andere Zugvögel verbringen gleich den gesamten Winter dort. Unter ihnen nehmen die Kraniche, die die Eicheln der Kork-Eichen als Winternahrung nutzen, eine herausragende Rolle ein. Mit bis zu 75.000 Kranichen verbringt fast der gesamte nordwest-europäische Bestand dieser majestätischen Vögel die Zeit von November bis Februar in den Korkeichenwäldern. Im Februar/März treffen die ersten Tiere dann wieder in ihren Brutgebieten in Deutschland und Skandinavien ein.

## Ein starker Stoff

Die Kork-Eiche wird zum ersten Mal nach 25 Jahren geerntet. Allerdings kann dieser Kork nicht für Flaschenverschlüsse verwendet werden. Danach wird die Kork-Eiche alle neun Jahre geerntet, aber erst nach der dritten Ernte kann der Kork für Flaschenverschlüsse eingesetzt werden. Der besondere Aufbau und die Dicke der Korkrinde schützen den Baum vor Hitze, Austrocknung, Infektionen, Schädlingen und Waldbränden. Diese Eigenschaften des Korks machen ihn zu einem idealen Verschluss für Wein-, Sekt- und andere Flaschen: Kork ist leicht, elastisch und (fast) unbegrenzt haltbar.



## Kork hat viele positive Seiten

- Kork ist ein natürlicher und nachwachsender Rohstoff.
- In einem einzigen Korken sind etwa 8 g CO<sub>2</sub> gebunden.
- Eine Kork-Eiche, die regelmäßig geerntet wird, bindet mehr als dreimal soviel CO<sub>2</sub> wie eine ungenutzte Kork-Eiche.
- Natur-Korken haben eine sehr gute Ökobilanz: So wird 75% weniger CO<sub>2</sub> ausgestoßen als bei der Herstellung und Entsorgung von Schraubverschlüssen.
- Flaschenkorken lassen sich hervorragend recyceln und können z.B. als Dämmstoff bei der Wärmeisolierung von Gebäuden ein zweites Mal eingesetzt werden.
- 13.000 Pflanzenarten hängen von den einzigartigen Korkeichenwäldern ab.